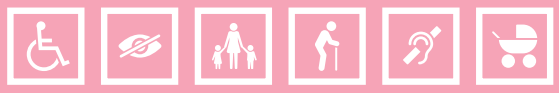
19-3
Juni 2019
€ 8,80
ISSN 1015-6720

neuesmuseum

die österreichische museumszeitschrift

Herausgegeben von Museumsbund Österreich



DAS MUSEUM ALS SOZIALES WESEN?

Neu: Festungsmuseum in Salzburg · Mode im Museum · Vienna Biennale im MAK – Museum für angewandte Kunst

8 → 65

DAS MUSEUM ALS SOZIALES WESEN?

8 *Christiane Treichl*
Social Impact: Das Museum als soziales Wesen?

12 *Christoph Schweiger*
Das „Museum für alle". Die utopische Vision eines egalitären Museums und der Traum von ihrer Realisierung

16 *Gisela Mathiak*
Dimensionen des Sozialen im Museum

22 *Maren Waffenschmid*
Das Museum als soziale Handlung – neue „Räume" für das Museum

26 *Theresia Anwander, Fatih Özcelik & Andreas Rudigier*
Wider den Geschichtenstau – Museumsarbeit jenseits der auratischen Wirkung der Objekte

34 *Matthias Beitl im Gespräch mit Niko Wahl und Alexander Martos*
„Die Küsten Österreichs" im Volkskundemuseum Wien

38 *Iris Ott & Brigitta Schmid*
Wirkung und Relevanz eines naturkundlichen Forschungsmuseums

42 *Eva Kiesel*
Das Museum ist für alle da

48 *Bianca Burger*
Projekte und Initiativen des Museums für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch

52 *Angelika Vauti-Scheucher*
Soziale Inklusion durch kulturelle Teilhabe. Die Stabsstelle Inklusion und Partizipation am Universalmuseum Joanneum

56 *Lisa Gittmaier & Martin Hagmayr*
Unser Ziel: „Museum für alle!"

60 *Birgit Grüb & Sebastian Martin*
Public Value von österreichischen Museen – Darstellung des (Mehr-)Wertes aus einer gesellschaftlichen Perspektive

1 → 7

1 EDITORIAL

4 JOURNAL

Neubesetzungen in den Tiroler Landesmuseen · **Bergbau- und Gotikmuseums Leogang erneuert** · Klaus Albrecht Schröder verlängert · **40 Jahre Karl Renner Museum** · Kunsthalle Wien: neue Leitung · **25 Jahre ZOOM Kindermuseum** · Stift Heiligenkreuz Musikarchiv neu · **Landesmuseum Kärnten: neues Sammlungs- und Wissenschaftszentrum** · Ars Electronica Center: alles neu!

66 → 103

SCHAUPLÄTZE

66 *Anja Grebe*
MuseumsMenschen – Stadtmuseen im Fokus

70 *Thomas Trenkler im Gespräch mit Christoph Thun-Hohenstein*
„Im MAK kann man sich Orientierung holen"

78 *Martin Hochleitner*
On Top of Salzburg – das neue Festungsmuseum stellt sich vor

84 *Matthias Lange*
Trafo-Welterbe im Harz

88 *Dagmar Weidinger*
Topothek und Museum – eine Verbindung mit Zukunft

92 *Hektor Peljak*
Die Modeausstellung als Chance

100 *Rainer Vollkommer*
Sonderausstellung *1719 – 300 Jahre Fürstentum Liechtenstein*

104 → 134

104 APROPOS MUSEUM

106 TERMINE

108 AUSSTELUNGS-KALENDER

134 IM NÄCHSTEN HEFT

Wahrheitsanspruch? Authentizität im Museum und wer spricht überhaupt? · **Neu: Niederösterreichische Landesgalerie** · 25 Jahre ZOOM Kindermuseum · **Präventive Konservierung**

Trafo-Welterbe im Harz: vom Beteiligungsprozess zum Netzwerk

Das Trafo-Projekt *Harz | Museen | Welterbe* startete mit seinem Beteiligungsprozess Anfang 2018. Das Planungsbüro *mensch und region* mit seinen Vertretern Wolfgang Kleine-Limberg und Matthias Lange moderierte die Beteiligungsveranstaltungen bei den teilnehmenden Kultureinrichtungen[1]. Zentral stand zunächst die Frage im Vordergrund, wie sich Kulturinstitutionen für neue Aufgaben, Inhalte und Kooperationen öffnen können. Wichtig war dabei, einen Lebensweltbezug vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner der Orte, aber auch für die Gäste, Touristinnen und Touristen und alle sonstigen Beteiligten herzustellen, um die Relevanz der Einrichtungen für die heutige Generation hervorzuheben.

Ein wichtiges Anliegen des Projektes ist es, Partizipation „vor Ort" zu betreiben, um lokale Expertinnen und Experten einbeziehen zu können. Grundsätzlich bestand jeder Partizipationsworkshop aus einem durch die Moderatoren gesetzten Rahmen. Dieser konnte jedoch flexibel verändert werden. Flexibilität und die Beachtung der situativen Wünsche der Beteiligten ermöglichten eine positive Prozesskultur. Regelmäßige Veranstaltungen erzeugten eine Kontinuität der Zusammenarbeit, die eine gute Basis für die Entwicklung von Projekten darstellte.

Schritt 1

Im Zuge der Auftaktworkshops haben die Bürgerinnen und Bürger zahlreiche Ideen zur infrastrukturellen und institutionellen Umgestaltung der Einrichtungen entwickelt und eingebracht. Dabei standen zunächst die einzelnen Einrichtungen im Vordergrund. Im Anschluss daran befassten sich die Akteurinnen und Akteure bei museumsübergreifenden Veranstaltungen auch mit den anderen Einrichtungen. Das durch den Austausch entstandene Gemeinschaftsgefühl und gegenseitige Verständnis waren die Initialzündung für die Entwicklung museumsübergreifender Projekte, dass museumsübergreifende Projekte und Zusammenarbeitsstrukturen entwickelt wurden. Dabei blieben die Schwerpunkte der einzelnen Museen trotz des gemeinsamen Themas des Harzer Bergbaus immer im Fokus.

Schritt 2

Auf Basis der Ideen aus den Auftaktworkshops hat das Konzeptbüro *expo2508* aus Bonn parallel Museumsentwicklungskonzepte angefertigt, die einen inhaltlichen Rahmen für die Einrichtungen bzw. für die Umsetzung der Maßnahmen des Trafo-Projektes darstellen.

Schritt 3

Die anschließende Möglichkeit zur „Korrektur" der unter Einbindung der Bevölkerung erarbeiteten Museumskonzepte zeigte das hohe Vertrauen in die Beteiligten unabhängig von der Experteneinschätzung. Die stetige Offenlegung und Protokollierung aller Ideen führte zur Sicherung der Ideen und zur Wertschätzung aller Beteiligten sowie deren Expertisen und Ansichten.

Neben unterschiedlichen infrastrukturellen Maßnahmen zielten die eingebrachten Ideen auf die Schaffung von Zusammenarbeitsstrukturen mit anderen Vereinen und Institutionen, vor allem aber zwischen den vier Projekteinrichtungen ab.

Das Aufzeigen der angestrebten Langfristigkeit und Nachhaltigkeit der zu entwickelnden Maßnahmen, auch über den Zeitpunkt des Trafo-Projektes hinaus, beförderte die Motivation zur Teilnahme am Prozess. Die Umsetzung der Maßnahmen soll noch in diesem Jahr beginnen.

[1] Folgende Einrichtungen nahmen am Projekt teil: Bergbaumuseum Schachtanlage Knesebeck in Bad Grund, (www.knesebeck-schacht.de), Besucherbergwerk 19-Lachter-Stollen in Wildemann (www.19-lachter-stollen.de), Bergbaumuseum Grube Samson in St. Andreasberg (www.grube-samson.de) und Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld (www.oberharzerbergwerksmuseum.de)

↑ Evaluation der Museumsentwicklungskonzepte mit den Beteiligten

Fotografie: Nadine Liepert, *mensch und region GbR*

↓ Das Bergwerk Grube Samson in Sankt Andreasberg zählt zu den tiefsten Bergwerken der Welt. Hier wurden von 1521 bis 1910 vor allem Silbererze gefördert. Gemeinsam mit drei Partnermuseen haben sie sich im Rahmen eines TRAFO-Projektes vor allem dem Thema Partizipation und Beteiligung der Menschen vor Ort gewidmet

Fotografie: Jochen Klähn

↓ Die Schachtanlage Knesebeck gehört zur erst 1992 stillgelegten Grube „Hilfe Gottes“ in Bad Grund, dem letzten Erzbergwerk des Oberharzes. Auch das Bergbaumuseum ist Teil des TRAFO-Projekts

Fotografie: Förderverein Bergbau- und Heimatmuseum Bad Grund

Schritt 4

Nach der Fertigstellung der Museumsentwicklungskonzepte erfolgte eine Busfahrt, bei der die entwickelten Ideen den Beteiligten in den Museen und Besucherbergwerken „vor Ort“ vorgestellt wurden. Die Ideen wurden auf Schautafeln visualisiert und an den Orten der zukünftigen Umsetzung platziert. Dies ermöglichte einen Eindruck von der (möglichen) Umsetzung der jeweiligen Idee. Grundsätzlich erhielten die Bustour und die Vorstellung möglicher Umsetzungsmaßnahmen eine sehr positive Resonanz.

Auffällig war die Veränderung der Stimmung der Beteiligten. Zu Beginn wirkten diese teilweise zurückhaltend, weil die Erwartungen an die Umsetzung von Projektideen gering waren. Im Verlauf der Veranstaltungen erfolgte ein Stimmungswandel von der Resignation zur Motivation, weil erkannt wurde, dass die Beachtung der Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer höchste Priorität besaß.

Schritt 5

Die Nachhaltigkeit des Prozesses wird durch die Initiierung einer gemeinsamen Veranstaltung, die im Mai 2019 stattfindet, gefestigt. Diese Veranstaltung („7 Tage, 4 Museen“) ist ein erster Schritt zur Netzwerkbildung. Sie soll regelmäßig im Verbund stattfinden, wodurch sich die Einrichtungen präsentieren und öffnen. Außerdem arbeiten die unterschiedlichen Einrichtungen dadurch langfristig zusammen. In dieser Form wird die eigene Handlungsfähigkeit manifestiert, sodass an dieser Stelle der Beteiligungsprozess abgeschlossen und der erste Schritt für die langfristige Eigenständigkeit und Zusammenarbeit gesetzt wird. ■

Matthias Lange
mensch und region GbR
Hannover

↑ Das Besucherbergwerk gibt mit dem 19-Lachter-Stollen (Wasserlösung), dem 19-Lachter-Adolph-Stollen (Transport) und der Grube Ernst-August einen einzigartigen Eindruck über drei Bergbauepochen des Oberharzer Bergbaus mit ihren dazugehörigen Maschinen und damit über einen Zeitraum von 1551 bis 1924. Das Besucherbergwerk ist ebenfalls Teil des TRAFO-Projekts

Fotografie: Bergwerks- und Geschichtsvereins Wildemann e.V.